

Amt Geest und Marsch Südholstein

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0138/2019/AMT/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 17.10.2019
Bearbeiter: Tino Dreßler	AZ: 5/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein	04.11.2019	öffentlich

Amtsbauhof Geest und Marsch Südholstein - Grobe Kostenermittlung für Neubau Amtsbauhof

Sachverhalt:

Im letzten Ausschuss wurde die derzeitige Situation des Amtsbauhofs erörtert. Herr Sellman bittet die Verwaltung eine erneute Kostenschätzung für den Neubau des Amtsbauhof für die Gemeinden Haseldorf, Haselau und Hetlingen an einen neuen Standort zu erstellen. Des Weiteren soll die durch den neuen Standort evl. anfallenden Mehrkosten für Fahrten zu den einzelnen Gemeinden geprüft werden. Gemäß der Beschlussausfertigung (AMT-Bauh/006/2017) werden die Fahrtkosten über den Arbeitsaufwand in Stunden auf die gefahrenen Kilometer aufgeteilt.

„Beispiel:

Ein Fahrzeug hat an einem Tag 50 Km gefahren.

Der Fahrer war insgesamt in Haselau 2 Std., in Haseldorf 1,5 Std., in Hetlingen 3 Std. und für das Amt 1,5 Std tätig.

Dann entfallen Fahrtkostenanteile auf Haseldorf $\frac{2}{8} \times 50 \text{ Km} = 12,5 \text{ Km}$, auf Haseldorf $\frac{1,5}{8} \times 50 \text{ Km} = 9,375 \text{ Km}$, auf Hetlingen $\frac{3}{8} \times 50 \text{ Km} = 18,75 \text{ Km}$ und auf das Amt $\frac{1,5}{8} \times 50 \text{ Km} = 9,375 \text{ Km}$.

Wie das Beispiel zeigt, ist der Standort für den Amtsbauhof für die Abrechnung der Fahrten ohne Bedeutung und kann für die Standortwahl vernachlässigt werden.

Als Grundlage für die Kostenschätzung werden die Baukosten für den erst kürzlich errichteten Bauhof in Kummerfeld zugrunde gelegt, der die ähnliche Größenordnung aufweist, wie zukünftig benötigt wird. In der Kostenschätzung für den Neubau des Amtsbauhof für die Gemeinden Haseldorf, Haselau und Hetlingen wird eine Teuerung von 10 % pro Jahr drauf gerechnet, um den derzeitigen Marktpreisen gerecht zu werden. Zusätzlich fließen hierfür noch die Baunebenkosten und der Erwerb eines

benötigten Grundstücks von ca. 1200 m² ein, sodass von einem Gesamtvolumen von rd. 860.000 € ausgegangen werden muss.

Als Alternative ist ein Zusammenschluss der der Gemeinden Heist, Moorrege und Holm zu prüfen. Hierfür sind alle betroffenen Gemeindebürgermeister gebeten worden, über die Möglichkeit eines Zusammenschlusses aller Gemeinden zu beraten und in der nächsten Sitzung das Ergebnis vorzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die grobe Kostenschätzung zur Kenntnis.

Frank Wulff
(Büroleitender Beamter)